© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. November 1905. No. 28. XIX. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Winterhalbjahr monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Aberrationen aus der Sammlung des Herrn Rich. Dieroff, Zwötzen a. d. Elster. — Die Entomologische Ausstellung in Schwabach. — Massenhaftes Auftreten der Raupen von Orgyia antiqua L. auf ausländischen Pflanzen. — Praktische coleopterologische Erfahrungen. (Fortsetz. u. Schluß.) — Vereins-Angelegenheiten. — Vereins-Nachrichten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Aberrationen aus der Sammlung des Herrn Rich. Dieroff, Zwötzen a. d. Elster.

Mit 10 Abbildungen.

Lycaena icarus Rott. ♀. Eine schöne Aberration aus Tirol 1901. (Fig. 1 a, b.)

Oberseite schwarzbraun mit Mittelfleck und rotgelber Saumbinde beider Flügel. Unterseite rötlich weißgrau mit rotgelber Saumbinde auf beiden Flügeln, die auf den Vorderflügeln besser entwickelt ist als auf den Hinterflügeln. Die rote Fleckenbinde vor dem Saume durch schwarze Flecken wurzel- und

Fig. 1 a.

Fig. 1 b.

saumwärts eingefaßt. Bogenreihe auf den Vorderflügeln auf 4 feine schwarze, breit weiß umzogene Punkte reduziert, auf den Hinterflügeln auf 3 solcher Punkte; an der Wurzel links 2, rechts 1 feiner Augenpunkt. Mittelfleck auf der Vorderflügel-Unterseite sehr deutlich schwarz, weiß umzogen, auf den Hinterflügeln weiß, ohne schwarzen Kern. Von letzterem (Mittelfleck) der weiße Wisch breit zum Saume ziehend.

Lycaena icarus Rott. ♀. Zwitter aus der Umgebung Gera's. (Fig. 2.)

Linke Seite oben rein ♀, rechts Vorder- und Hinterflügel an ihren Vorderrändern — ersterer auch am Hinterrande — ca. 3 mm breit mit blauer (männlicher) Färbung.

Auf der Unterseite ist links die Färbung beider Flügel braungrau (♀), rechts bläulichgrau (♂). Die beiden Flügel sind rechts gut um je 1 mm länger als links. Auch ist die Augenreihe des Mittelfeldes auf der linken Seite, sowie die rotgelbe Saumbinde daselbst viel besser und intensiver entwickelt als rechts. Die rechte Seite zeigt aber an der Wurzel eine viel stärkere und breitere himmelblaue Bestäubung als links, wo dieselbe schwächer und mehr grünblau erscheint.

Fig. 2.

Fig. 3.

Ocnogyna corsicum Rbr. ♀. Zwitter ex larva. (Fig. 3.)

Links ♀, rechts ♂. Die linke weibliche Seite nur schwach entwickelt, Fühlhorn weiblich, ohne Kammzähne; die rechte männliche Seite besser ausgebildet, Fühlhorn männlich, stark gekämmt. Hinterleib links stärker als rechts, wo er etwas eingefallen.

Pieris napi Linn. ♀. (Fig. 4.) Eine schöne, gleichmäßig rauchgrau gefärbte Abart, oben und unten ganz

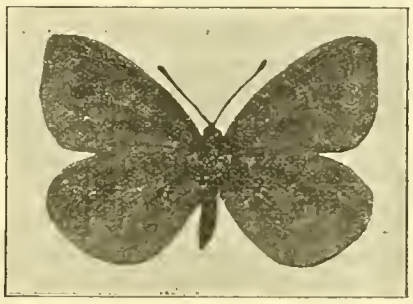

Fig. 4.

gleichmäßig ausgebildet. Die Fransen und der Vorderrand der Vorderflügel (besonders unten gut

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sichtbar) erscheinen fein blaßgelb, auch haben die Rippen der Unterseite auf ihrer Außenhälfte diese blaßgelbe Färbung, während die wurzelseitige Hälfte geschwärzt ist; auf der Oberseite sind alle Rippen schwarz = *ab. fumigata* Gillmer (n. ab.).

Grammesia trigrammica Hufn. ♂. (Fig. 5.) Eine schöne Abart mit verdunkeltem Basal- und Saumfeld; die Hinterflügel haben oben und unten eine schwache dunkle Saumbinde von 3 mm Breite; bei den Vorderflügeln ist die Verdunklung der Oberseite nur am Saum in 4 mm Breite sichtbar. Die Färbung der Vorderflügel oben ist unmittelbar an der Wurzel —

Fig. 5.

gleich der Thorax-Farbe — hell lehmgrau; die beiden Streifen 1 und 2 schließen ein durch schwarze Bestäubung verdunkeltes Feld derselben Grundfarbe (hell gelbgrau) ein. Das Mittelfeld ist rein hell gelbgrau, vorn breiter, nach hinten sich verjüngend. Vom Streifen 3 ab ist das ganze Flügelfeld bis zum Saum dunkler braungelb gefärbt, der Streifen 4 teilt es in zwei Hälften, von denen der saumwärts gelegene Teil durch Beimengung dunkler Schuppen noch etwas dunkler erscheint.

Amorpha populi ab. rufescens Selys-Longchamps ♀. Am 4. III. 1903 bei Gera geschlüpft. (Fig. 6.)

Ein schönes Stück dieser Abart, bei dem die Bindenzeichnung ziemlich ganz verschwunden ist. Grundfarbe rotgrau, besonders am Vorderrande der

Fig. 6.

Vorderflügel schön entwickelt. Mittelfeld schwächer, das Saumfeld aber unter der Spitze stärker rotbraun gefärbt. Thorax und Hinterleib gleichfalls rotgrau. Fühler weißgelb, Beine gelbbraun. Spannweite 83 mm.

Mimas tiliae Linn. ab. pallida-centripuncta Tutt. ♀. V. 1904 bei Gera geschlüpft. (Fig. 7.)

Wurzel- und Mittelfeld ziemlich gleichfarbig, ersteres mit zwei nicht sehr deutlichen, olivfarbenen Querstreifen. Die Farbe des Mittelfeldes ein blasses Grau mit überaus zartem, rosafarbenem Hauch. Die olivfarbene Makel erreicht den Vorderrand nicht. Das Saumfeld schmutziggrün mit lichtem Spitzenfleck am Vorderrande. Hinterflügel von einem schönen satten Ockergelb, am Saume mit schwach grünlicher Bestäubung.

Fig. 7.

Acronycta rumicis Linn. ab. salicis Curt. ♀. VIII. 1903 aus dem Elstertal. (Fig. 8a.)

Die Vorderflügel sind einfarbig tief schwarzgrau, die Makeln und sonstigen Zeichnungen der Stammform heben sich daraus mit tiefstem Kohlschwarz deutlich ab. Die weißliche Wellenlinie ist im Saumfelde nur durch ganz schwache helle Tupfen eben angedeutet. Hinterflügel vor dem Saume 3—4 mm breit schwarzgrau gesäumt, sonst gelblichgrau mit schwarzem Mittelfleck. Die ganze Unterseite stark schwarz bestäubt. Die Ringmakel schlägt auf den

Fig. 8a.

Vorderflügeln schwach schwarz nach unten durch, der Mittelfleck der Hinterflügel unten sehr deutlich; das Mittelfeld durchsetzt unten eine schmale (½ mm breite) dunkle Binde, auf die saumwärts, nur durch

Fig. 8b.

eine ¾ mm breite gelblichgraue Partie getrennt, die breite, dunkle Saumbinde folgt. Auch der Vorderrand der Hinterflügel ist unten 1—2 mm breit dunkel bestäubt.

Fig. 8b stellt gleichfalls *Acr. rumicis L. ab. salicis Curt.* ♀ dar. Das Stück stammt aus der Sammlung des Herrn E. R. Naumann in Mittelbach (Königreich Sachsen) und ist in der Insekten-Börse XXII (1905) p. 68 beschrieben worden.

Cöthen (Anhalt), 29. April 1905. *M. Gillmer.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: Aberrationen aus der Sammlung des Herrn Rich. Dieroff, Zwötzen a. d. Elster 157-158